

Der VI. Luzerner Orgelspaziergang ist auf jeden Fall eine fassbare Grösse, ein typisches Erlebnis, ein Begegnungsfest für Orgelfans und Neugierige. Im typischen Barockkleid der Jesuitenkirche beginnen wir unser Stelldichein, im neugotisch-anglikanischen Stil erscheint die zweite, die Matthäuskirche, wo wir vor etwa 150 Jahren auch Richard Wagner hätten begegnen dürfen. Unser Spaziergang endet in der Mutterkirche der Luzerner Stadtbevölkerung, der würdigen Hofkirche mit ihrer vierteiligen Grossen Hoforgel, welche auf 370 Jahre Geschichte zurückblickt und trotzdem zeitgemäss erklingt: typisch!

Zugleich aus dem Leben gegriffen und zugleich typisch - das ist die höchste Kunst!
Christian Morgenstern

Ein seltener Charakter, ein aufbrausender Mensch, ein typischer Fall... es geht um verschiedene Ordnungssysteme, damit die Klassifizierung und Orientierung bestimmter Merkmale möglich wird: dafür steht das Wort Typ - typisch. Und so erlauben wir uns das Spiel mit Stilen, Örtlichkeiten, Epochen, Mustern und Gepflogenheiten, denn - wir selber sind ja das Resultat all dieser Schemata und definieren uns im Dschungel solcher Typologien. Das wird heiter und überraschend!

Für Zeitgenossen repräsentiert der Adelsname Frescobaldi toskanische Weinperlen. Freunde alter Musik denken an Girolamo, dessen Fiori' J.S. Bach derart begeisterten, dass er Frescobaldis Œuvre eigenhändig abschrieb. Eine Fortsetzung dieser clavieristischen Agilität brachten Scarlattis 555 Cembalosonaten, welche auch von Pianistenlöwen gespielt werden. Die Berliner Breaker Dancer Flying Bach performen zur berühmten Toccata und der barocke Organist Balbastre hatte das nie endende Wechselspiel zwischen Theologie und Musik mit professionellem Können ausgelotet: weil das Publikum frenetisch seine Musik forderte, konnten in Parisens Notre-Dame keine Eucharistiefiern gehalten werden: L'orgue, c'est moi! Mozart nannte die Orgel den König aller Instrumente, weshalb in unserer Werkparade gleich Mercury mit seiner königlichen Band Queen präsent sein wird: die Orgel kleidet das Paradestück Bohemian Rhapsody in ein akkurates Operngewand.

Hören Sie also Orgelmusik in typischem Kontext, unterhalten Sie sich mit dem typischen Orgelfan, lassen Sie sich von den Luzerner Protagonisten überraschen: typisch gemessen, tänzerisch, brav oder gesponnen wild! Einfach typisch wie Mutsumi Ueno, Suzanne Z'Graggen, Eberhard Rex, Beat Heimgartner, Mathias Inauen, Stephen Smith, Markus Weber, Georg Commerell, Astrid Ender und Wolfgang Sieber spielen werden. Wanderleiterin Li Hangartner führt uns quer durch Luzern; mit Zwischenzeilen und Wortzauber. Li schafft typische Bridges over troubled Reuss, Rainmachines and Thunderstorms!

Samstag, den 17. August 2019 ab 17:00 Jesuitenkirche
Freier Eintritt - Kollekte